

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 55 (1968)
Heft: 5: Forschungsbauten - Studentenheime - Vervielfältigte Kunst

Artikel: Projekt eines Forschungszentrums
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

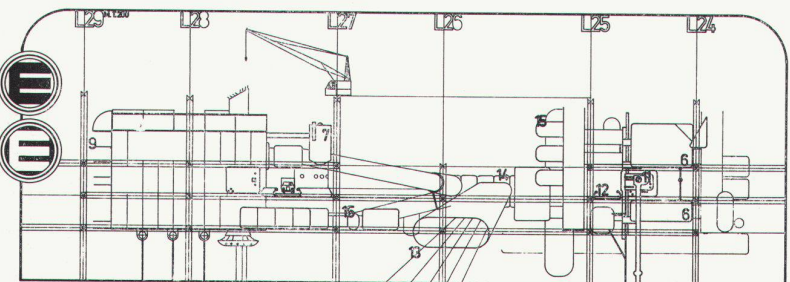
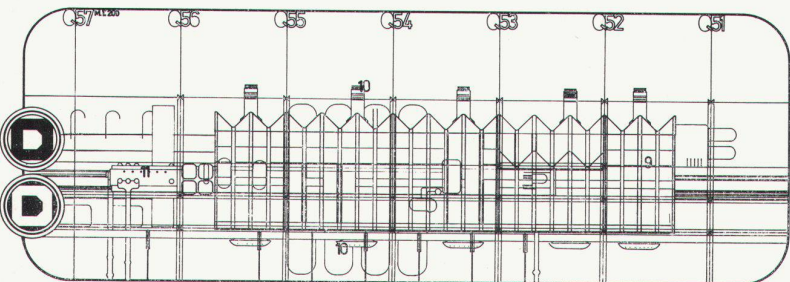
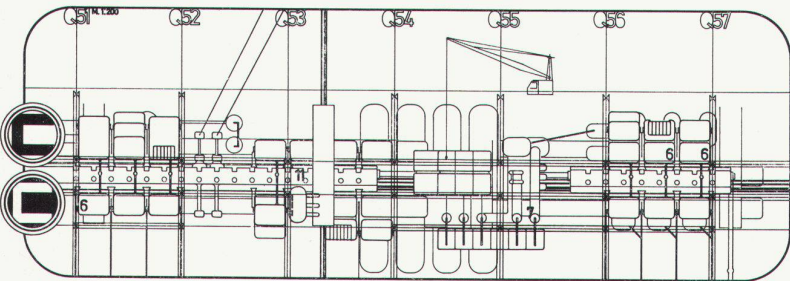
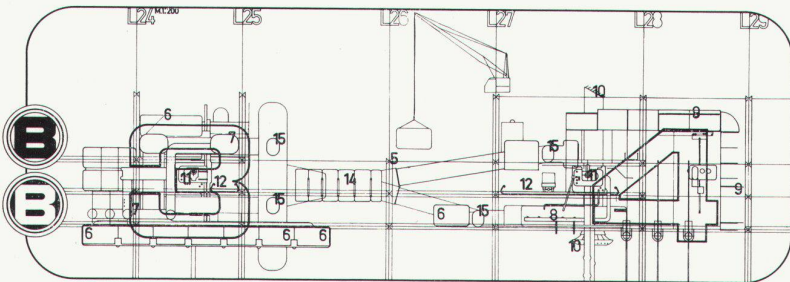
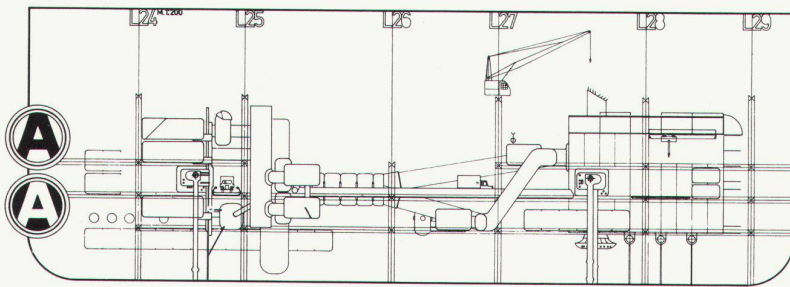
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Projektstudie für den Eidgenössischen Stipendienwettbewerb 1968

Projektverfasser: Hans Imesch, Basel

Der Verfasser stellte sich die Aufgabe, ein Forschungszentrum zu entwerfen, dessen Anforderungen sowohl während der Erstellungszeit wie bezüglich der Zukunft als auch während der Versuche und infolge des Fortschrittes noch unbekannt sind. Das Forschungszentrum gibt die Möglichkeit, mehrere Laborgruppen zu koppeln, beispielsweise für eine Forschungsarbeit von unbestimmter Dauer und für die Bildung eines neuen Forschungsgebietes. Das Ziel der Planung ist Flexibilität und Variabilität.

Das Zentrum besteht aus zwei Teilen: 1. dem Verwaltungsbau (Zugang und Kontrolle, Verwaltung, Archive, Forschungsergebnisse, Bibliothek, Film- und Vortragsauditorien), 2. den Laboratorien – Gegenstand dieser Studie.

Die Laborgruppen sind auf einer Linearen aufgebaut, entsprechend der technischen Galerie (Energieversorgung und Installation) und Vorfahrt von Fahrzeugen. Sie bestehen zur Hauptsache aus gleichen, vorfabrizierten Laboreinheiten. Eine solche Einheit ist klimatisiert und hat individuelle Versorgungs- und Abflußleitungen. Sie werden beim Ausbau je nach Zweck der Labors mit verschiedenen Apparaten bestückt. Diesen Laborzellen sind Räume und Behälter zugeordnet, die als Spezialanlagen der jeweiligen Laborgruppe dienen.

Das Großraumlabor ergänzt die Laborgruppen. Es ist ein Unterstand, in dem je nach Bedarf Räume begrenzt werden können (zum Beispiel Aufblasen von Hüllen, Erstellen von Sicherheitswänden usw.). Die Ventilations- und Klimaanlage ist individuell steuerbar und getrennt von den restlichen Installationen, welche von einer technischen Galerie gespeist werden. Dach und Außenhaut sind mobil, um Versuche im Freien zu gestatten. In unmittelbarer Nähe des Großraums liegen Registratur- und Steuerapparaturen, Vorbereitungs-labors sowie Reservebehälter. Die direkte Zufahrt in diese Zone erlaubt An- und Abtransporte.

1
Schnitte
Coupes
Cross-sections

2
Laboratorium; rechts unten Situation
Laboratoire; en bas, à droite, situation
Laboratory; below, right: site plan

- 1 Verwaltung
- 2 Forschungszentrum
- 3 Laborgruppen
- 4 Großraumlabor
- 5 Dreidimensionale Superstruktur
- 6 Laboreinheit
- 7 Spezialanlage
- 8 Überwachungs- und Registraturapparaturen
- 9 Mobile Dach- und Außenhaut
- 10 Frischluft/Abluft
- 11 Technische Galerie
- 12 Vorfahrt Fahrzeuge
- 13 Fördersystem-Forscher
- 14 Verteilplattform, Kontrolle
- 15 Vertikale und horizontale Verkehrswege

